

Vorrede.

Bei der großen Menge von Lehrbüchern der Mythologie des klassischen Alterthums, welche Deutschland aufzuweisen hat, scheint es ein gewagtes Unternehmen zu sein, mit diesem Büchlein, welches den nämlichen Gegenstand behandelt, vor das Publicum zu treten. Gewagt wäre es allerdings, wenn ich die Anmaßung besäße, über dasjenige, was die gebildetsten Kenner des Alterthums und die gelehrtesten Philologen Deutschlands über Mythologie gedacht und geschrieben haben, ein neues Licht verbreiten zu wollen. Allein hiervon bin ich selbstverständlich sehr weit entfernt. Ich bin eine dankbare Schülerin jener Männer und vollkommen zufrieden, wenn ich sie überall wohl begriffen und verstanden habe. Ihre Lehren und Ansichten dienen mir als unwandelbare Wahrheit und bilden die feste Basis des gegenwärtigen Büchleins. Für mich ist die Mythologie ein abgeschlossenes Feld, das ich zur künftigen Blüthe weder neu besäen will noch kann, auf welchem ich aber die schönsten Früchte zum Besten der Jugend zu ernten mich bestrebe.

Meine Absicht ist, über das große Gebiet der Mythologie einen faßlichen Ueberblick in der Art zu verschaffen, daß alles Wesentliche zur Anschauung kommt, und bloß das minder nöthige Detail sich dem Blicke des Beschauers entzieht.